

Besiegelt: Ethius Global Impact

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel für einen kerngrünen Impact-Fonds

Der Fonds investiert unter anderem in die Aktie des kanadischen Bahnbetreibers Canadian National Railway.

Der Ethius Global Impact will vor allem eines: nachhaltige Wirkung erzeugen. Und zwar mehr als andere Fonds. Ob ihm dies gelingt und wie gut er seine anderen Vorgaben einhält, hat ECOreporter im ECOfondstest geprüft.

Tierversuche sind ein Reizthema der nachhaltigen Geldanlage. Grüne Fonds schließen häufig Investments in Unternehmen aus, die ihre Produkte an Tieren testen. Allerdings gilt dies meist nur für nicht gesetzlich vorgeschriebene Tierversuche, etwa für Kosmetika. Medikamente und andere medizinische Produkte hingegen müssen fast immer an Tieren erprobt sein, bevor sie zugelassen werden können. Solche gesetzlich vorgeschriebenen Tierversuche tolerieren auch tiefgrüne Fonds wie der Ethius Global Impact, weil sie sich sonst selbst an

den nachhaltigsten Gesundheitsunternehmen nicht beteiligen dürften.

Aber der Ethius Global Impact versucht, bei Tierversuchen im medizinischen Bereich Verbesserungen zu erreichen, also echte nachhaltige Wirkung (englisch: Impact) zu erzeugen. Der Fondsinitiator Ethius Invest prüft derzeit beispielsweise, wie der Schweizer Hörgerätehersteller Sonova mit weniger Versuchstieren auskommen kann.

Ethius Invest ist ein noch junger Vermögensmanager aus der Schweiz, der sich hauptsächlich um den Ethius Global Impact kümmert. Das Nachhaltigkeitskonzept ist ambitioniert: Ethius engagiert sich in direkten Gesprächen mit Unternehmen, etwa gegen Krypto-Mining und Menschenrechtsverletzungen. Und der Fondsinitiator kauft sogar auf eigene Rechnung Aktien, um auf Hauptversammlungen Anträge stellen zu können, und bringt sich im nachhaltigen Investorennetzwerk Shareholders for Change (SfC) ein. Ein weiterer Impact-Pluspunkt: Ein Teil der Fondsverwaltungsgebühren kommt über die Ethius Stiftung gemein-

Nachhaltiges Finanzprodukt

Ethius Global Impact

ECOreporter

geprüft 2023

Das Produkt erfüllt die Anforderungen für das ECOreporter-Siegel in der Kategorie „Nachhaltiges Finanzprodukt“. Die strenge Einhaltung der Kriterien für das Siegel wurde im Januar 2023 geprüft.
Die Prüfkriterien sind einsehbar unter: www.ecoreporter.de/ecoreporter-siegel/

nützigen Projekten zugute.

Auch der Fonds selbst ist tiefgrün. Er bildet den Global Challenges Index (GCX) ab, einen renommierten, anspruchsvollen Aktienindex der Börsen Hamburg-Hannover. In den Index kommen nur Unterneh-

men mit nachhaltigem Kerngeschäft, beispielsweise der dänische Windenergiekonzern Ørsted oder der britische Wasserversorger Severn Trent. Kompletten außen vor bleiben Atomkraft, Tabak, Alkohol, Gentechnik in der Landwirtschaft (sogenannte grüne Gentechnik) und viele weitere nicht nachhaltige Geschäftsfelder.



Der Ethius Global Impact legt in zahlreiche Erneuerbare-Energien-Unternehmen an, etwa den Windkraft-Weltmarktführer Ørsted.

Ethius Global Impact

■ **Finanzen:** Der Fonds ist erst seit März 2021 am Markt und erhält daher noch keine Finanznote. Seit dem Start hat er 7 % an Wert verloren (1.3.2021 - 30.12.2022). Zum Vergleich: Der MSCI World Index gewann im gleichen Zeitraum 8,6 %. Die Jahresgesamtkosten sind mit 1,76 % durchschnittlich für einen anspruchsvollen Aktienfonds.

■ **Risiko:** Totalverlust unwahrscheinlich. Teilverluste möglich.



Unternehmen im Fonds: FirstGroup (Busse & Bahnen), First Solar (Solarmodule)

■ **Nachhaltigkeit:** Der Fonds enthält zum Testzeitpunkt alle 50 Aktien des nachhaltigen Global Challenges Index (GCX), dürfte aber auch in andere, zum Fondskonzept passende Wertpapiere anlegen. Den GCX haben die Börsen Hamburg-Hannover zusammen mit der Nachhaltigkeits-Ratingagentur ISS ESG (früher: oekom research) gestartet. Die Unternehmen im GCX sollen mit ihrem Kerngeschäft dazu beitragen, Probleme wie Armut, Klimawandel und Artensterben zu lösen. Im Fonds finden sich etwa Bahngesellschaften (Canadian National Railway, CSX, Union Pacific, FirstGroup) und Erneuerbare-Energien-Unternehmen (First Solar, Nordex, Ørsted, Scatec, SunPower). Dazu Wasserfirmen (Kurita Water, Geberit, Severn Trent) und Gesundheitskonzerne (Sonova, Coloplast, bioMérieux). Für den Index gelten strenge Ausschlusskriterien: Komplettabstimmung sind u.a. Atomkraft, Gentechnik in der Landwirtschaft, Biozide, Tabak, Alkohol und nicht gesetzlich vorgeschriebene Tierversuche. Bei Waffen/Rüstung und Pornografie gilt eine Umsatzschwelle von 2 %, fossile Brennstoffe sind bis zu einem Umsatzanteil von 5 % erlaubt. ECOreporter hat alle 50 Unternehmen im Fonds geprüft: Keines verstößt gegen die Anlagekriterien. Über die Auswahl der Unternehmen entscheidet der unabhängige ExpertInnen-Beirat des GCX. Er besteht aus sieben externen Fachleuten, u.a. von der Unesco und vom WWF. Der Fondsinitiator Ethius Invest führt für seine Unternehmensdialoge ergänzendes Nachhaltigkeits-Research durch. Ein dreiköpfiger unabhängiger Beirat aus Experten für nachhaltige Geldanlage berät Ethius Invest bei seiner Nachhaltigkeitsstrategie.

■ **Transparenz:** Die komplette aktuelle Aktienliste ist online einsehbar. Ethius Invest stellt Nachhaltigkeitskonzept und Auswahlverfahren des Fonds ausführlich und anschaulich dar und liefert Informationen zur Nachhaltigkeit aller investierten Unternehmen.

■ **Nachhaltige Wirkung:** Der Fonds beteiligt sich nicht an Neuemissionen von Aktien. Ethius Invest übt seine Stimmrechte auf Hauptversammlungen aus und berichtet über sein Stimmverhalten. Der Fondsanbieter kontaktiert Unternehmen bei Problemen mit der Nachhaltigkeit und teilt mit, wenn Aktien verkauft werden. 15 % der Fondsverwaltungsgebühren gehen an gemeinnützige Projekte, die mit den Zielen des Fonds übereinstimmen.

Fazit: Anspruchsvoller, vorbildlich gemanagter Fonds mit vielen kerngrünen Aktien.

Nachhaltigkeit:

1,4

	1	2	3	4	5	6
Aktien-Auswahlprinzip:						1,3
Nachhaltigkeits-Management:						0,7
Transparenz:						1,7
Nachhaltige Wirkung:						2,0

Finanzen:

Der Fonds wurde am 1. März 2021 aufgelegt. ECOreporter vergibt erst eine Finanznote, wenn ein Fonds mindestens 3 Jahre am Markt ist.

	1	2	3	4	5	6
Wertentwicklung:						-
Sicherheit/Risiko:						-
Kosten:						3,0

Wertentwicklung: Performance in Bezug zu MSCI World Index und Festgeldanlagen (Faktor 5 in Finanznote). Gesamtnote kann Rundungsdifferenzen aufweisen.



Stärken:

- Strenge Auswahlkriterien
- Sehr gutes Nachhaltigkeits-Management
- Hohe Transparenz



Schwächen:

- Fonds beteiligt sich nicht an Neuemissionen



Empfohlene Anlagedauer: Ab 7, besser 10 Jahre.

Fondsname:	Ethius Global Impact – Privat EUR ACC
Fondsinitiator:	Ethius Invest Schweiz GmbH
ISIN:	DE000A2QCXY8
Internet:	www.ethius-invest.ch
Volumen 30.12.2022:	8,9 Millionen Euro
Verwaltungsgebühr/TER:	1,50 % / 1,76 %
Sparplan möglich:	Ja

Die Unternehmen für den Index wählt ein unabhängiger Beirat aus, dem Expertinnen und Experten von unter anderem der Unesco und dem WWF angehören. Ethius Invest hat zudem noch einen eigenen Beirat, der den Vermögensverwalter in Nachhaltigkeitsfragen berät. ECOreporter hat alle 50 Unternehmen im Fonds geprüft: Keines verstößt gegen die Anlagekriterien.

Der Ethius Global Impact ist mit Jahresgesamtkosten von 1,76 Prozent für einen aufwendig betreuten Nachhaltigkeitsfonds nicht teuer. Die Wertentwicklung hat ECOreporter noch nicht bewertet. Die Redaktion vergibt erst eine Finanznote, wenn ein Fonds mindestens drei Jahre am Markt ist. Den Ethius Global Impact gibt es seit März 2021.

Die Transparenz des Fonds ist vorbildlich: Interessenten können sich online die komplette aktuelle Bestandsliste ansehen und erhalten auch Informationen zur Nachhaltigkeit der investierten Unternehmen. Das Fondskonzept stellt Ethius Invest ebenfalls detailliert dar.

Der Ethius Global Impact erhält im ECOfondstest die Nachhaltigkeitsnote 1,4. Damit gehört er zu den nachhaltigsten bislang von ECOreporter geprüften Fonds. Wer einsteigt, sollte in der Lage sein, ihn mindestens sieben Jahre zu halten, besser länger.

Weil der Ethius Global Impact in allen Nachhaltigkeitsbereichen überzeugen kann, trägt er das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel.



Die Aktie des Schweizer Sanitärkonzerns Geberit findet sich im Ethius Global Impact.

In was der Fonds nicht investiert

Ausschlusskriterien ohne Umsatzschwelle

- Geächtete Waffen (z.B. Landminen und ABC-Waffen)
- Atomkraft
- Gentechnik in der Landwirtschaft
- Biozide (Chlor, Agrochemie)
- Tabak
- Alkohol
- Nicht gesetzlich vorgeschriebene Tierversuche
- Glücksspiel
- Zivile Schusswaffen
- Stammzellenforschung
- Kontroverses Umweltverhalten
- Schwere Verstöße gegen Menschen- und Arbeitsrechte
- Kontroversen in den Bereichen Korruption, Bilanzierung, Geldwäsche

Ausschlusskriterien mit Umsatzschwelle

- Waffen/Rüstung (2 %)
- Pornografie (2 %)
- Fossile Brennstoffe (5 %)
- Pestizide (5 %)

Echtheitsbeweis: Das ECOreporter- Nachhaltigkeitsiegel

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel stellt strenge Anforderungen, die nur die wenigsten Finanzprodukte erfüllen. Es gilt immer nur für ein Jahr. Es zeigt auf einen Blick beispielweise nachhaltige Fonds, die Nachhaltigkeit ernst nehmen und das einhalten, was sie versprechen.

Bis in Protokolle und interne Arbeitsanweisungen prüft ECOreporter vor der Vergabe des Nachhaltigkeitssiegels, ob alle Kriterien dafür erfüllt sind. Seit 2013 gibt es das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel, es ist etabliert. Der letzte ECOreporter bekannte Test von Nachhaltigkeitssiegeln stammt von den kritischen Testrinnen und Testern von Öko-Test und ist auch schon rund vier Jahre alt („16 Finanzsiegel im Vergleich“). Das ECOreporter-Siegel steht dort oben links als Erstes in der Testtabelle vor den anderen 15 Siegeln – was ganz zufriedenstellend ist.

Eine der vielen Besonderheiten dieses Siegels: Es ist nicht käuflich. Jede Person kann vorschlagen, wer das Siegel erhalten sollte, ECOreporter prüft gerne! Schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag an info@ecoreporter.de. Kosten sind damit nicht verbunden.

Wichtig: Nachhaltiges Kerngeschäft

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel soll helfen, ernsthaft nachhaltige Geldanlagen von denen zu unterscheiden, denen nur ein grünes Mäntelchen umgehängt ist. Vergleicht man das ECOreporter-Siegel mit Siegeln in der Lebensmittelbranche, entspricht es nicht dem staatlichen „Bio“-Siegel, sondern Siegeln mit wesentlich höheren Ansprüchen, beispielsweise dem „demeter“-Siegel. Entsprechend exklusiv ist der Kreis derjenigen, die das ECOreporter-Siegel erhalten können: Es gibt einfach nicht viele, die die Kriterien erfüllen. Es reicht für das Siegel beispielsweise nicht aus, einige wenige Produkte aus der Fondspalette als nachhaltig zu deklarieren oder Emissionen zu kompensieren und sich dann klimaneutral zu nennen. Das Siegel setzt etwa für Banken ein nachhaltiges Kerngeschäft voraus: Die eigenen Geldanlagen müssen nachhaltig sein, ebenso die Kredite und die Kundenberatung. Und damit Fonds das

ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel bekommen, müssen sie beispielsweise einen großen Bogen um Öl, Kohle, Atomkraft und andere nicht nachhaltige Branchen machen. ECOreporter prüft dabei jede Aktie oder Anleihe eines Fonds, egal, ob es ein noch junger, kleiner Fonds ist oder ein schon milliardenschweres Dickschiff. Mindestens ein Jahr müssen Fonds aber am Markt sein, um für das Siegel infrage zu kommen. Bei der Prüfung ist auch das Profil der Nachhaltigkeit ausschlaggebend, das der Anbieter für sich selbst definiert hat. Hier liegt eines der zentralen Charakteristika dieses Siegels: Es schert nicht alle verschiedenen Nachhaltigkeitsansätze über einen Kamm. Stattdessen erfasst ECOreporter in der Prüfungsphase das Nachhaltigkeitsversprechen des Anbieters und untersucht, ob es eingehalten ist – im Tatsächlichen, nicht nur von den Kriterien her. Natürlich müssen immer bestimmte Pflichtkriterien erfüllt sein, aber gerade die darüber hinausgehenden speziellen Kriterien und Nuancen eines Anbieters sind es, die für Anlegende den Unterschied ausmachen. Und auch die sollten neutral geprüft sein. Die Siegelkriterien hält das gemeinnützige Institut für nachhaltiges Finanzwesen (INAF) auf dem Laufenden. Vergeben wird das Nachhaltigkeitssiegel nur für jeweils ein Jahr, dann erfolgt eine weitere Prüfung. Abstufungen wie „Gold“ oder „Silber“ gibt es nicht – entweder siegelwürdig oder nicht ist die Devise.



ECOreporter

— / — / — MAGAZIN FÜR NACHHALTIGE GELDDANLAGEN

Herausgeber: ECOreporter GmbH

vertreten durch
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:
Semerteichstr. 60
44141 Dortmund
Tel.: 0231/47735960
Fax: 0231/47735961
E-Mail: info@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

Ust-ID: DE 220 80 8713
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion:
Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),
Lucas Fuhr, Michael Rensen

Bildmaterial: ECOreporter GmbH

Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird

ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

Ihre ECOreporter:
für Sie da unter reporter@ecoreporter.de